



Arader Zeitung

Banater Volkszeitung

Redactor resp.: — Verantwortlicher Schriftleiter: **Hil. Witt, Arab**
Plata Plebnei Nr. 2. Telefon: 16—39.
Postfach-Konto: 87.119.

Nr. 52.

20. Jahrgang.

Sonntag, den 7. Mai 1939.

Eigentum der Deutschen Zeitungsverlags-Aktien-Gesellschaft. — Eingetragen in das Verzeichnis der regelmäßigen Veröffentlichungen beim Gerichtshof Arab, unter Zahl 37/1938.

Italien ermahnt Polen möge sich nicht hinreißend lassen

Rom. „Lavoro Gastta“ hat vor der heutigen Bed-Rede im Parlament geschrieben, Polen möge sich nicht in diesen schweren Stunden hinreißend lassen und Italien wünsche, daß es keinen Fehler begehe. Dieser Wunsch wird damit begründet, daß das Angebot Hitlers, die er in seiner letzten Rede bezüglich Anschluß Danzigs und einer Durchfahrt über den Korridor, gemacht hat, gemäßig und gerecht sei.

Goldreserve der Nationalbank auf 18 Milliarden 414 Millionen gestiegen

Laut Ausweis der Nationalbank wurden in der zweiten Woche des Monats April der Nationalbank aus den Bergwerken 168.80 kg. Gold im Werte von 25 Millionen 883.161 Lei eingeleistet, wodurch die Golddeckung auf 18 Milliarden 414 Millionen 148.970 Lei gestiegen ist. Banknotenverkehr hat sich um 355 Millionen Lei verringert und beträgt 39 Milliarden 200 Millionen 566.810 Lei. Die Golddeckung hat sich auf 87.19 Prozent erhöht.

Von Ribbentrop empfing den englischen Botschafter

Berlin. Gestern wurde der englische Botschafter in Berlin, Henderson, von Reichsaußenminister von Ribbentrop empfangen. Wie betont wird, stand dieser Besuch mit der Hitler-Rede in keinerlei Verbindung.

Salzverkauf durch die Genossenschaften

Bekanntlich wurde der Salzverkauf an die nationale Genossenschaften erteilt. In Arab hat die Genossenschaftsbank Banca Federala Jorile und die Genossenschaft Comert si Industrie dieses Monopol erhalten. Der Preis im Großverkauf wurde pro Meterzentner wie folgt festgesetzt: Steinsalz 275, gemahltes Salz in Futafäden 305, in Papierfäden 295, Bruchsalz in Futafäden 305, in Papierfäden 295, Steinsalz in Flaschen 255, Lacteaer Salz 605, Meersalz 305, Küchensalz zu 1 Kilo gepackt 605, Spezial-Eisalz 955.

Rumänien bezahlt seine Kriegsschulden an die USA

Washington. Der rumänische Gesandte in Washington überreichte gestern Außenminister Hull eine Note, in welcher er das Zahlen der rumänischen Schulden aus dem Weltkriege anbot. Laut eines Reuters-Meldung betragen diese Schulden 64 Millionen Dollar.

Der ung. Außenminister erklärt

Ungarn strebt mit Rumänien eine nüchterne Verständigung an

Graf Csaky hat der ungarischen Außenkommission ausführlichen Bericht über die Reise in Berlin und Rom erteilt — In Ungarn vertraut man auf einen langen und festen Frieden

Budapest. Außenminister Graf Stefan Csaky erstattete Donnerstag nachmittag der Außenkommission des Abgeordnetenhauses einen Bericht über seinen und des Ministerpräsidenten Graf Paul Teleki erst in Rom und dann in Berlin abgestatteten Staatsbesuch. In seinem Bericht hob er hervor, daß sie

so in Rom, wie in Berlin mit demonstrativer Freundschaft auch in den Neußerlichkeiten empfangen wurden. Die Achsenmächte wollen den Frieden und durch ihre Friedenspolitik ist es auch gelungen, andere Staaten in die Achse einzuschalten.

Sie wollen einen Frieden der Gerechtigkeit und den Frieden der starken Staaten. In der Außenpolitik

wünsche Ungarn eine nüchterne Verständigung mit Rumänien und Freundschaft mit Jugoslawien,

umso mehr, da es auch der Wunsch der Achse Berlin-Rom, ist, mit ihren beiden Nachbarn im guten Verhältnis zu leben. Graf Csaky meldete auch an,

er habe vor einiger Zeit Rumänien betreffs der Regelung der Frage der ungarischen Volksgruppe in Rumänien Vorschläge gemacht und hoffe nach nicht langer Zeit darauf Antwort zu erhalten.

Mit der Slowakei wolle Ungarn auch im Frieden leben, weshalb es sein Pressburger Vertretung demnach in eine diplomatische umgestalten bereit sei. Die Pflege der ungarisch-polnischen Freundschaft ist auch der Wunsch der Achsenmächte. Er beachte demit, daß sie aus den beiden Hauptkabinetten beruhigt zurückgekehrt sind, da

eine mächtige Völkerguppe den festen Willen zum Frieden habe

und man einer langen friedlichen Arbeit entgegensehen könne.



Auch Frankreich wartete mit großer Spannung auf die Rede des Führers

In der ganzen Welt hat man mit großer Spannung der Rede des Führers entgegengelesen, die eine scharfe Abrechnung mit den kriegsbegierigen Kreisen des Auslandes brachte. Unser Ausnahmestellung in Paris zeigt die Führer.

Auch Reservisten u. Miliz können zur Waffenübung einberufen werden

Bukarest. Das Gesetz über die Organisation der rumänischen Armee wurde heute durch ein im Amtsblatt erschienenen Dekretgesetz in sehr wichtigen Punkten, die sich auf die Einberufung zu Waffenübungen beziehen, abgeändert. Die Abänderungsbestimmungen betreffen die Art. 63 und 64 des erwähnten Gesetzes.

Laut dem abgeänderten Art. 63 kann der Heeresminister für die im Art. 32 angeführten Verpflichtungen sämtliche Männer der Reserve und Miliz einberufen.

Die Einberufung der Reservisten (bis 42 Jahr) geschieht auf Grund eines Ministerratsbeschlusses, während die der Miliz (Landsturm von 42 Jahr aufwärts) angehörigen militärdienstpflichtigen Männer nur auf Grund ei-

nes künftigen Dekretes zu Waffenübungen einberufen werden können.

Unter normalen Verhältnissen haben die Reservisten 3 Waffenübungen von einer Dauer von je 30 Tagen mitzumachen. Die Angehörigen der Miliz können nur zu einer einmaligen Waffenübung einberufen werden. Dann leisten sie aber auch

eine auf 30 Tage bemessene Waffenübung.

Der abgeänderte Art. 64 steht vor: Wenn die Ausbildung der Einberufenen es als erforderlich erweist, kann diese verlängert oder im Bedarfsfalle sofort wiederholt werden. Diese Einberufungen zu Waffenübungen werden im Herbst und Frühjahr stattfinden.

Göring oberster Befehlshaber der gemeinsamen deutsch-italienischen Armee?

Paris. Die Havas-Agentur teilt zu berichten, daß Generalfeldmarschall Hermann Göring nicht umsonst seinen Urlaub in Italien verbracht hat. Man will wissen, daß Italien vor allem von den „erbenrechten“ tschechischen Bombenfliegern 400

Stück erhalten hat und daß im Kriegsfall Göring der oberste Befehlshaber der gemeinsamen deutsch-italienischen Armee sein wird.

(Künftig wurde die Nachricht nicht bestätigt und auch nicht demontiert.)

Roosevelt antwortet Hitler nicht

Dem Weissen Hause nahestehende politische Kreise erklären, daß Roosevelt nicht die Absicht habe, mit Hitler im Wege des Rundfunks oder mit einer Botschaft die Debatte aufzunehmen. Man ist vielmehr bestrebt, das Neutralitätsgesetz abzuändern.

Belgien gibt keine Neutralität auf?

Brüssel. In diesen einflussreichen Kreisen und in der Presse setzte eine kräftige Propaganda ein, mit dem Ziel, ein belgisch-holländisches Bündnis zu Stande zu bringen und sich England und Frankreich anzuschließen.



Der Kassationshof hat in einem kontroversen Fall eine grundsätzliche Entscheidung getroffen, wonach öff. Notäre von ihren Stellen nur im Wege eines Disziplinarverfahrens entzogen werden können.

Mittwoch wurde der Rumänische Pabillon an der Newyorker Weltausstellung durch den Staatspräsidenten Hoofbevel eröffnet.

Demnächst wird der Regierungsrat des autonomen Karpathenrums ernannt, an dessen Spitze der gefasene ungarische Innenminister, Mikolauš Rojma gelangt.

Mit dem 4. Mai wurde am Krader Stabthaus, wie auch in den Aemtern der Stadt Betriebe die Sommerarbeit eingeführt und arbeiten diese Stellen bloß zwischen 7-2 Uhr vormittags.

Knäplich der Moskauer Matrosen hielt Marschall Woroschilow eine Rede, in welcher er den unbeugsamen Friedenswillen Sowjetrußlands betonte.

Die Jagdgeneraldirektion im Ackerbauministerium hat auf die Dauer des ganzen Jahres die Trappenjagd verboten.

In Opatowitz wurde durch die Ordensschwester des hl. Vinzenz ein Altersheim errichtet, das 14 Zimmer hat und allen Dorfwohnern einen ruhigen Lebensabend sichert.

Die Mosber Staatsanwaltschaft verhaftete die zwei Oberbeamten des „Credit Financiar Rural“, die gemeinsam die Summe von 1.800.000 Lei unterschlugen.

In Zemeschburg wurde die Diebin Katharina Maurer verhaftet, die sich in verschiedenen Häusern als Maad für 2-3 Tage verborgen und dann die Wohnungen geplündert hat.

In Marokko ist ein französisches Passagierflugzeug abgestürzt und 9 Personen fanden den Tod.

Die Zettaer Fumierfabrik Prohaska A.-G. hat bei einem Aktienkapital von 10 Millionen Lei und 1.484.918 Lei Reserven einen Reingewinn von 589.288 Lei ausgeteilt. Die Bilanzsumme beträgt 79,3 Millionen Lei.

Von dem 7. Mai an erziehlichen Wehrpflichtigen in Siebenbürgen und Banat sollen auch Hermannstadt, Oradea und Sibiu je eine bekommen.

Das für Pfingsten in Berjamsch vorgesehene deutsche Bundeslängerkfest wurde auf unbestimmte Zeit verschoben.

Anfolge der Auflösung der Reichsstaathalterschaft in der Ostmark wurde Dr. Geyh-Inquart zum Reichsminister ernannt.

England wird ab 10. Mai, da der Bürgerkrieg beendet ist, nach Spanien wieder Kriegsmaterial liefern.

Das Komeschburger rumän. Regierungsblatt „Romania de Vest“ ist nach monatlichem Bestehen eingegangen. Statt dessen wird ein rumänisches kulturelles und wirtschaftliches Tagesblatt herausgegeben.

BRESLAU BRUCKE ZUM SUD-OSTEN EUROPAS Wirtschafts- und Kulturzentrum zwischen Rumänien und Deutschland. Malerisches Stadtbild, großstädtisches Leben, Sport, Geselligkeit, Theater. BRESLAUER MESSE mit Landmaschinenmarkt - 10. bis 14. Mai 1939. Auskünfte und Prospekte durch alle Reisebüros und Off. cul Turistic German, Calea Victoriei No. 114, Bukarest.

Berliner Sprachrohr von Ribbentrops betont Reindeutsches Protektorat über Ungarn. Budapest. Das Blatt des Reichsaußenministers, die „Berliner Börsenzeitung“ befaßt sich mit den Pariser Gerüchten im Zusammenhang mit dem Berliner Besuch der ungarischen Staatsmänner, laut welchen Ungarn als ein Protektoratsland Deutschlands hingestellt wurde. Das Blatt schreibt, nachdem in gewissen Staaten die aufrichtige und die gegenseitige Interessen von Augen haltend Zusammenarbeit und Freundschaft ohne Hinterebenen unbekannt ist, beurteilen sie den ungarischen Staatsbesuch nach ihrem eigenen Maßstabe. Weiters träumen sie davon, schließt das Blatt, daß aufolge des angeblichen militärischen u. wirtschaftlichen Drucks Deutschlands auf Ungarn, die Zusammenarbeit zwischen den beiden Staaten nicht von Dauer sein könnte.

Nach dem Sturze Litwinows Eintreibungspolitik gegen Deutschland vollends gescheitert. Stalin ist nicht geneigt, für die englisch-französischen Interessen gegen Deutschland mitzumachen.

Moskau. Litwinow, der Volkskommissar für Aeußeres, hat auf eigenes Ansuchen seine Stelle niedergelegt. Sein Nachfolger wurde Molotow, der Präsident des Volkskommissariatsrates, welche Stelle er auch weiter behält. Berlin. Die deutsche Presse widmet der Abdankung Litwinows große Aufmerksamkeit und stellt Litwinow als solchen hin, der an Mißerfolgen der erfolgreichste Diplomat der Welt war. Rom. Die Abdankung Litwinows rief in den italienischen politischen Kreisen großes Aufsehen hervor. Laut diesen machte nun Stalin gegen die ganze bisherige Politik Litwinows die Bahn gebend, mit den kapitalistisch-demokratischen Staaten gemeinsame Sache zu machen. London. Der unerwartete Fall Litwinows erregte in den englischen diplomatischen und politischen Kreisen die größte Sensation. Sie sehen die Auswirkung dieser Aenderung noch nicht klar, doch weiß man in London bereits, daß die Abdankung Litwinows für die englische Außenpolitik eine schwere Niederlage bedeutet. Umso mehr, da dadurch der geplante Dreierbund (England-Frankreich-Sowjetrußland), zu dessen Abschließen Litwinow noch in dieser Woche nach Lon-

Obligation 1.506.280 gewann 3 Millionen. Bei der Auslosung der 1934-er 4,5-prozentigen Obligationen der staatlichen Anstalt für die Eisenbahnen wurden gezogen: Obligation Nr. 1.506.280 mit drei Millionen Lei. Mit je einer Million Lei wurden gezogen die Nummern: 55891 und 3617680. Je 100.000 Lei die Nummern: 1968783, 2587126 und 3715554. Je 250.000 Lei die Obligationen: 898014, 1934430, 2118368 und 3718169. Je 100.000 Lei die Obligationen: 28975 95023 752446 728700 974990 1292874 1439077 93205 386250 572752 647092 668883 726014 1431087 1555147 1875105 1812084 1884908 1741859 1819722 1862452 1862463 1866012 2073429 2083947 2396637 2518942 2518951 2859192 29184458 2881233 3062290 3064275 3129530 3292035 3489308 3520561 3707736 3737641. Die ausgelosten Obligationen können ab 1. Juni bei den Geldaltern der Nationalbank eingelöst werden.

Die deutsche Regierung hat als Antwort auf die Ausweisungen deutscher Journalisten aus England, 6 engl. Staatsbürger, darunter den Berichterstatter des „Telegraph“, Green, ausgewiesen. In Rußland wurde die seit 20 Jahren bestehende Zensur auf Zeitungen abgeschafft. In Czernowitz wurde mit dem 1. Mai die Militärisierung der Feuerwehr durchgeführt. Der ungarische Handelsminister Kunder ist gestern aus Rom, wo er Verhandlungen pflog, nach Budapest abgereist. In Berlin ist der frühere deutsche Kriegsminister Wilhelm Gerner, der in den Jahren 1920-23 Minister war, gestorben.

Ungarischer Freihafen in Fiume. Verantwortlich über jugoslawisches Gebiet. Rom. In politischen Kreisen nimmt man an, daß während der Besprechungen zwischen Außenminister Graf Ciano und Außenminister Marfowitsch in Venedig u. a. auch die Möglichkeit eines erleichterten Zugangs zur Adria geprüft wurde. Ungarns Verlangen war eine Freihafenzone in Fiume. Angesichts der freundschaftlichen Beziehungen zwischen Rom und Belgrad, sowie des bevorstehen-

Die „Tiger des Meeres“ in der deutschen Rohstoffindustrie. Berlin. Im Zuge der Rohstoffbeschaffung hat Deutschland jetzt auch eine Salzfisch-Flotte ausgebaut. Während man früher nichts mit diesen „Tigern des Meeres“ anzufangen wußte, hat sich neuerdings gezeigt, daß man sowohl das Fleisch, als auch besonders die Haut dieser Riesenfische verwerten kann. Bei richtiger Verbundung wird das Salzleben so hart, daß es den Vergleich mit Büffelleber aufnehmen kann und daraus wunderbare Stiefel erzeugt werden.

Diebstahl der Staatslotterie mit Vertreten bei COLECTURA OFICIALA Cluj, Str. Reg. Maria 46. Diariu, Arad, Str. Bratiana 3.

Diebstahl der Staatslotterie mit Vertreten bei COLECTURA OFICIALA Cluj, Str. Reg. Maria 46. Diariu, Arad, Str. Bratiana 3. Die Krader Firma Brüder Appony hat gegen ihren aus Neuarab stammenden Beihilfen A. R. die Anzeige erstattet, da er mit einem Palet im Werte von 2000 Lei und dem Geschäftsfahrrad verschwunden ist.

Wegen Grenzschmuggel verurteilt. Arab. Noch im vorigen Jahr wurden an der Grenze die Nablater Einwohner Stefan Schachtel, Johann Abraham und Paul Kovacs festgenommen, weil sie nach Ungarn Hühner und Eier trugen und mit geschmuggeltem Paprika zurückkamen. Der Gerichtshof verurteilte nun die drei ersteren zu je 6, Paul Kovacs aber zu 1 Monat Gefängnis.

Potemkin erlitt in der Türkei eine Schlappe. Ankara. Der Aufenthalt des Volkskommissar-Stellvertreters für Aeußeres, Potemkin, endete mit einer Schlappe. Die Türkei ist sehr empfindlich im Kriegsfall zu wahren und er konnte die türkische Regierung nicht dazu bewegen, im Kriegsfall die Dardanellen zu öffnen, sondern im Gegenteil, sie werden für alle Staaten abgesperrt.

6 1/2 Mill. Lei Umsatz hat die Deutsch-Sanktpeterer Genossenschaft gemacht. Man schreibt uns aus Deutsch-Sanktpeter: Trozdem man soviel über Parteipolitik und Wirtschaft bei den Genossenschaften schimpft, muß man zugeben, daß unsere Sandwirte ihre Produkte durch die Dorfgenossenschaften bedeutend besser verwerten können, wie dies früher der Fall war und solange man unserem Volke nichts Besseres bieten kann, muß man an der jeweiligen Einrichtung festhalten.

Die Wirtschaftskommission der Stadt Arab hat gestern die Anstrengungsarbeiten bei der Neuarab-Brücke der Bukarester Genossenschaft Constructo-riul im Wert von 500.000, jene bei der in die Führung führenden Brücke aber der Araber Firma Constructio-Frang Tribaler im Wert von 700.000 Lei übergeben.

Die deutsche Regierung hat als Antwort auf die Ausweisungen deutscher Journalisten aus England, 6 engl. Staatsbürger, darunter den Berichterstatter des „Telegraph“, Green, ausgewiesen.

Die deutsche Regierung hat als Antwort auf die Ausweisungen deutscher Journalisten aus England, 6 engl. Staatsbürger, darunter den Berichterstatter des „Telegraph“, Green, ausgewiesen.

Die deutsche Regierung hat als Antwort auf die Ausweisungen deutscher Journalisten aus England, 6 engl. Staatsbürger, darunter den Berichterstatter des „Telegraph“, Green, ausgewiesen.

Die deutsche Regierung hat als Antwort auf die Ausweisungen deutscher Journalisten aus England, 6 engl. Staatsbürger, darunter den Berichterstatter des „Telegraph“, Green, ausgewiesen.

Ich zerbrech' mir den Kopf



darüber, welche Blüten die Schmutzkonfurrenz manchmal treiben kann. Die Araber Sodawasserfabrikanten Josef Weiß und Leopold Stern fanden im Haber miteinander, weil sie sich mit allen erlaubten Mitteln in geschäftlicher Beziehung zu überfordern versuchten. Im vorigen Sommer ließ dann Leopold Stern aus dem Dacia-Kaffeehaus, das zu dem Kundenkreis des Weiß gehörte, eine Flasche Sodawasser bringen, schickte diese aber nach einigen Minuten mit der Bemerkung zurück, daß das Wasser voller Mist sei. In der Tatsache fand man in der Flasche solchen vor. Die Sache erfuhr auch Weiß, der nun Stern klagte und vor Gericht nachwies, daß Stern die besagte Flasche öffnete und den Mist selbst hineinschüttete, um so die Kaffeehausbesitzer als Kunden für sich zu gewinnen. Stern wurde vom Gericht zu 2 Monaten Gefängnis und 10.000 Lei Geldstrafe verurteilt.

Über die künftigen Mißerfolge, die sich in der sogenannten englischen Eintreffungspolitik nunmehr aneinanderreihen. Die erste gebührende Antwort wurde seitens Rumänien und Jugoslawien erteilt, welche Staaten Klipp und Kar erklärten, daß sie an einer gegen Deutschland gerichteten Aktion nicht teilnehmen wollen. Nun hat die Türkei dem Sowjetdiplomaten Potemkin erklärt, daß die Darbanelen für niemanden, geschweige denn dem britischen Reich oder gar den Sowjets, geöffnet werden. Und als Gnadenstoß kam der Sturz des Volkskommissars für Neuheres, Litwinow, der gezwungen war, vor dem Standpunkt Stalins zu weichen. Der Sowjetbittator erklärte nämlich in einer Konferenz, daß er nicht geneigt sei, für die kapitalistischen, sogenannten demokratischen Westmächte Opfer zu bringen und auch nicht für die Interessen Englands und Frankreichs gegen Deutschland Schritte zu unternehmen. Der Sturz Litwinows hat der ganzen Eintreffungspolitik den Todesstoß gegeben und in England sieht man nun schon, daß jeder Versuch dergleichen wäre. Hoffentlich wird diese Tatsache auch Polen ein wenig ermuntern und Außenminister Beck wird geneigt sein, an seiner heutigen Rede eine gewisse Änderung vorzunehmen.

mit was man amtlicherseits die Dobruiner Bevölkerung in dieser ersten Zeit und schweren Wirtschaftslage belästigt. 1. Sind die Bestimmungen des Sonntagsruhegesetzes dort so streng, daß die Bauern nicht einmal für ihr Vieh Futter holen dürfen... (Ein Wunder ist es nur, daß man den Beuten nicht auch noch das Füttern oder Selbstessen verbietet. Bei uns ist der Sonntag weniger heilig und die Bauern mühten sogar am Oster Sonntag graben.) — 2. Ordnete man an, daß jeden Mittwoch und Sonntag die Gasse bis zur Mitte der Straße zu lehren ist. (Jetzt fehlt nur noch das Asphalt, sonst lehren die Beute den Fahrweg weg...) — 3. Nach 10 Uhr abends ist Ausgehverbot. Die Genbarmerie ist berechtigt jene Personen, die sie nach dieser Zeit auf der Straße antrifft, einzuführen. Ein jeder hat seine Personallegitimation ständig bei sich zu tragen. Diese neuen, mit Photographien versehenen Legitimationen werden an jedem Nachmittag im Gemeinbeamt ausgestellt. (Der Preis, was die neuen Legitimationen und das Fotografieren kostet, ist nicht angegeben, trotzdem dies doch das Wichtigste ist.)

Wie Morgenthau die englisch-französische Kriegskasse unterstützen will?

New York. Die „New Yorker Times“ bringt an auffallender Stelle den Plan, den der amerikanische Finanzminister Morgenthau ausgearbeitet hat. Der Zweck dieses Planes wäre, daß die amerikanische Regierung unter Umgehung des Johnsonschen Neutralitätsgesetzes die französische und englische Kriegskasse mit mehreren Milliarden Dollars „unterstützen“ würde.

Im Kriegsfall sollen nämlich zur Vermeidung größerer Erschütterungen auf dem Wertpapiermarkt sämtliche französische und englische Wertpapiere, die an den amerikanischen Börsen gehandelt werden, von der amerikanischen Regierung aufgekauft werden. Der Wert dieser Papiere wird auf 2 bis 4 Milliarden Dollars geschätzt.

Als Matthias der Gerechte zum König von Böhmen gewählt wurde

Prag. Am 3. Mai 1469 wurde der ungarische König Matthias der Gerechte zum König von Böhmen gewählt. Aus Freude darüber verabreichte er den böhmischen Herren ein überaus glänzendes Festessen, in Ölmiß aber floß aus 3 Röhren eines Brunnens ungarischer Wein, von dem jedermann so viel trinken konnte, wie er eben wollte.

Das Anfertigen vorschrittmäßiger Uniformen für Reserveoffiziere und Frontal de Renastere Nationale samt **JOSEF KIRCH** Uniform- und Kapfenzeuger Arab, Str. J. G. Duca 20.

Grundsteinlegung des Rebascher Elektrizitätswerkes am 14. Mai

8. Etasch. Am 14. Mai wird unsere Gemeinde der Schauplatz einer bedeutsamen Festlichkeit sein. An diesem Sonntag soll nämlich der Grundstein zum neuen Elektrizitätswerk gelegt werden, das die Aufgabe haben wird, die umliegenden Gemeinden mit Strom zu versehen. Zu dem Feste sollen die Vertreter der interessierten Gemeinden, wie auch die Gesangschöre derselben erscheinen, während aus Temeschburg der Besuch des Statthalters Dr. Merandru Maria und eine größere Anzahl hoher Persönlichkeiten erwartet wird.

Durch Errichtung dieses Elektrizitätswerkes wird ein alter Wunsch der Einwohnerschaft erfüllt, und hofft man, daß so die Einführungskosten, wie auch die Zahlungsmöglichkeiten des elektrischen Lichtes sich bewert gestalten, daß auch der Winterbetrieb möglich ist.

3 Monate Gefängnis für Benutzung eines fremden Rahmes

Der Temeschburger Gerichtshof verurteilte die Dippaer Arbeiter Franz Gimbe und Josef Panlat, weil sie am 10. Juni vorigen Jahres einen fremden Rahm sich aneigneten und mit diesem auf der Marosch nach Arab ruderten, zu 1 Jahr Gefängnis, welche Strafe vom Appellationsgericht auf 3 Monate herabgesetzt wurde.

1 Monat Gefängnis wegen Ehebruch

Krab. Der Araber Gerichtshof verurteilte gestern die Gattin des Barfänger Einwohners J. G. und ihren Geliebten G. G. wegen Ehebruchs zu 1 Monat Gefängnis mit Bewährungsfrist.

Seit Montag internationaler Flugverkehr über Arab

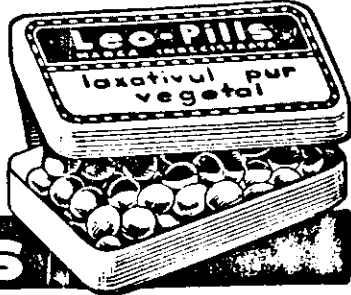
Arab. Wie bereits berichtet, wurde der Flugverkehr der LARES wieder eröffnet. Montag ist am Araber Flughafen bereits die erste internationale Flugmaschine eingetroffen, die aus Bukarest kommend in Arab landete und dann von hier über Budapest und Berlin bis nach London flog.

Am Bord des Flugzeuges flogen aus Arab zwei Vertreter hiesiger Unternehmungen nach London. Auch traf hier Montag das erste Flugzeug aus Budapest ein. Desgleichen wurde der Verkehr zwischen Arab—Temeschburg—Graloba—Bukarest ausgenommen, weiters wurde eine Route direkt zwischen Arab—Bukarest eingeführt, die den Weg innerhalb 2 Stunden zurücklegt. Eine Veränderung im Fahrplan der Maschine Arab—Temeschburg—Graloba—Bukarest, die jeden Montag, Mittwoch, Freitag abfliegt, indem die Maschine um 6.30 Uhr morgens startet und trifft in Bukarest um 10.05 Uhr ein. Die Gegenmaschine startet in Bukarest um 16 Uhr und trifft um 19 Uhr in Arab ein. Der Fahrplan auf der internationalen Linie Bukarest—Arab—Berlin wurde ebenfalls abgeändert. Demnach startet das Flugzeug in Bukarest um 11.15 Uhr und trifft um 13 Uhr in Arab ein, Abflug um 13.10, Ankunft in Budapest um 13.10 nach mitteleuropäischer Zeit, Abflug um 13.30, Ankunft in Wien um 14.30, Abflug um 14.45, Ankunft in Berlin um 17.25 Uhr. Auf der Rückfahrt Start in Berlin um 9.15, Ankunft in Wien um 11.55, Abflug um 12.10, Ankunft in Budapest um 13.10, Abflug um 13.30, Ankunft in Arab um 15.30 nach osteuropäischer Zeit, Abflug um 15.40, Ankunft in Bukarest um 17.25 Uhr. Auf diesen Linien verkehren täglich Flugzeuge, ausgenommen an Sonntagen.

Wer die „Araber Zeitung“ liest, schaut in die Welt, und nicht nur bis zum Baum!

Gegen Verstopfung und Hämorrhoidalbeschwerden

haben sich Leo-Pills durch ihre verlässliche, pünktliche und schmerzlose Wirkung, ihre vollkommene Unschädlichkeit und durch die auch nach längerem Gebrauch stets gleichbleibende Wirkung seit Jahren vorzüglich bewährt. Packungen zu 20 und 60 Pillen.



Leo-Pills

Welche Entschädigungsbeträge

wurden den Saderlacher Landwirten für requirierte Waren gezahlt

Saderlach. Anlässlich der militärischen Requirierungen wurden aus Saderlach mehr als 8 Waggon Mais, 3 Waggon Kartoffel, nahezu 1 Waggon Linsen und 7 Waggon Gemüse an das Militär abgegeben. Nun wurden diese requirierten Waren mit folgenden Preisen bezahlt: Mais 285, Kartoffel 100, Linsen 600

Bei pro Meterzentner; für Gemüse 7 Lei pro Hilo. Auch wurde über 2 Waggon Heu (Wilkensmischung) requiriert, für den man 300 Lei pro Meterzentner bezahlte.

Wie verlautet, waren die Beträge, die der Staat zahlte, höher, doch gab es bei der Übernahme bedeutende Verluste, so daß Abzüge vorgenommen wurden.

Ganz Irland gegen die allg. Wehrpflicht

Dublin. Laut einer irischen Regierungserklärung kann die in England eingeführte allgemeine Wehrpflicht sich nicht auf die in England wohnenden Iren beziehen. Auf Grund eines Gesetzes nicht einmal auf jene Iren, die in England geboren sind. Im Zusammenhänge damit erließen die katholischen Bischöfe von Nordirland einen gemeinsamen Hirtenbrief, in welchem sie ebenfalls die Ungültigkeit der englischen Wehrpflicht auf die Iren betonten und sie haben hervor, daß selbst ein Versuch zur Einführung zu einer Katastrophe führen würde.

Auch die nordirischen Nationalisten haben beschlossen, Widerstand zu leisten und reichten De Valera diesbezüglich eine Denkschrift ein.

Orzyborer Frau vom Pferd totgeschlagen

Wie man uns aus Orzyborf schreibt, wurde gestern im Rahmen eines großen Begräbnisses die 44-jährige Bäuerin Witwe Margareta Koch, geb. Franz zu Grabe getragen. Die Frau ist das Opfer der jetzigen Verhältnisse und führte in Ermangelung einer Mannsperson selbst ihr Pferd zum Hengst. Auf dem Wege dahin drehte sich das an einem ziemlich langen Strid geführte Pferd um, schlug aus und traf die Witwe derart unglücklich an den Kopf, daß sie sofort umfiel und trotz aller ärztlichen Kunst nicht mehr zu retten war.

Pferde derart, daß man sie nur schwer beruhigen und wieder zur Arbeit verwenden kann.

Die auf so tragische Art aus dem Leben geschiedene Witwe wird außer einer großen Verwandtschaft von ihrer einzigen 19-jährigen Tochter betrauert. Im Zusammenhänge mit obigem Unglück meldet man uns noch, daß das Pferd der Witwe, früher ein ruhiges Tier, einige Wochen beim Militär eingedrückt war und erst kürzlich wieder zurückgebracht wurde. Sonderbarerweise beißen und schlugen jetzt die eingedrückt gewesenen

Liebesdurst mit Dem Leben eingebüßt

In der Gemarung der Gemeinde Klopodia überfiel der 66 Jahre alte Feldarbeiter Josef Konetschn die 27-jährige Bäuerin Katharina Lazar, deren Mann zur Waffenübung eingedrückt ist, und wollte sie vergewaltigen. Die junge Frau setzte sich zum Wehr und schlug mit ihrer Faust solange auf den alten Mann ein, bis dieser tot zusammenbrach. Die Bäuerin stellte sich dann freiwillig der Genbarmerie, die sie in Gewahrsam nahm.

Bei ihrem Verhör stellte sich jedoch heraus, daß den Mord der Gatte verübt habe und seine Frau, die er bei ihrer Untreue mit dem alten Don Juan erstappte, zwang, die Sache auf sich zu nehmen. Nun wurde Lazar verhaftet.

MEIN HALS IST STARR VOR SCHMERZEN



— Was hast Du getan, dass meine Halsschmerzen so rasch vergangen sind?
— Ich habe das einzige wirksame Mittel angewendet: Ich habe Dir eine Einreibung mit Carmol*) gemacht.

Carmol*) ist das beste Einreibungsmittel gegen Erkältung, Grippe, rheumatische Schmerzen und Fieber.

Engl. Wehrpflicht wird auf Nordirland nicht ausgedehnt

Der englische Ministerpräsident Chamberlain hat gestern dem Parlament mitgeteilt, daß die englische Wehrpflicht vorläufig auf Nordirland nicht ausgedehnt wird, da man jeden Konflikt mit der irischen Regierung verhüten will.

Die Führer der englischen Opposition richteten wieder heftige Angriffe gegen Chamberlain und erklärten, daß er mit seiner Politik Schritt für Schritt dem Kriege entgegenstrebe.

Keine Gebühren bei der Einreichung von Hausbüchern

Das Gesetz vom 1. Februar d. J., das im Artikel 7 die Anlegung von Hausbüchern (carte de moult) für jedes Haus vorseht, sieht keinerlei Gebühren vor, die gelegentlich der Einreichung der Hausbücher zu zahlen sind. Es ist daher niemand verpflichtet, bei Einreichung der Hausbücher Gebühren zu entrichten, die durch die Organe des Bevölkerungsamtes eingefordert werden.

Araber Kerze und Apotheker werden zusammengeschrieben

Das Araber städtische Gesundheitsamt hat sämtliche Ärzte und Apotheker aufgefordert, daß sie sich je eber im genannten Amt zu melden haben, wo sie alle in eine amtliche Liste aufgenommen werden.

Selbstmord eines Barons

nach einem Telefongespräch mit seiner Frau

Budapest. In der Sarospataker Rakoczi-Burg hat sich der aus Bayern stammende Baron Wolfgang von Reichau erschossen. Die Verzweiflungstat verübte er nach einem Telefongespräch mit seiner Gattin, der Tochter des Fürsten Ludwig Windischgrätz, die seit einer Woche in Italien verweilt. Er hinterließ 2 Kinder.

Dieselmotore, Mais-Beschmashchinen auf der Breslauer Messe

Das meiste Interesse auf der Breslauer Messe dürften wieder Elektro- und Dieselmotoren, Rad- und Raupenschlepper für den landwirtschaftlichen Groß- und Mittelbetrieb sowie die neuesten Bauernschleppermotoren beanspruchen.

Selbstverständlich beschickt auch die deutsche Waagenfabrikation, deren technischer Hochstand international anerkannt ist, die Messe mit Waagen verschiedener Typen und Zweckbestimmung. Ihrer steigenden agrarwirtschaftlichen Bedeutung wegen seien schließlich noch Kartoffel- und Rübenkulturgeräte sowie Mais-Entschmashmaschinen und Dampfkolonnen hervorgehoben.

Orden vorstand Dr. Bonaventura Vajsziny gestorben

Arad. Hier ist in der Nacht von Mittwoch auf Donnerstag der Ordensvorstand der Siebenbürger Minoriten, Dr. Bonaventura Vajsziny, 67 Jahre alt, nach kurzem, aber schwerem Leiden verstorben. Das Leichenbegängnis fand Freitag statt. Die Trauerzeremonie gelebrierte Diözesanbischof Dr. Augustin Bache mit großer geistlicher Würde.

Diözesanbischof Dr. Augustin Bache hat die Trauernachricht vom Ableben des Minoritenvorstandes in Radna erhalten und war von dieser tief ergriffen, da er mit dem Verstorbenen in intimen Freundschaft stand.

Slowaken vertrauen auf Hitler

Er ist: „Der Steuermann im Donauraum“

Bresburg. Das slowakische Regierungsblatt „Slovenska Pravda“ beschäftigt sich in einem Leitartikel mit der Einführung des Führerprinzips in der slowakischen Volkspartei und schreibt unter anderem:

„Wir dürfen nicht vergessen, daß im Donaubekken das Steuerrad der Mann führt, der unsere Souveränität garantiert und unsre Gebiets-einheit schützt, das ist Hitler.“

Wir haben die uns aufgebrängte Prager Patronanz abgelehnt, da wir ihre Schwäche kannten und an ihre Stärke nicht glaubten. Hingegen hat der Führer

Wort nicht enttäuscht. Es ist härter und aufrichtiger als die unaufrichtigen diplomatischen Ausdrücke unserer bisherigen Patrone, aber gerade das entspricht unserer Veranlagung und

darum haben wir zu Hitler das größte Vertrauen als den Repräsentanten des politischen Willens des deutschen Volkes.

Wir sehen in ihm den Beschützer aller Nationen, die ihr Schicksal mit dem des Großdeutschen Reiches verbunden haben.“

Frühjahrs- u. Sommerstoffe

kauft jedermann gerne und günstig bei

Rabong & Schneider A.-G.

Timisoara I., P. Bratianu, Ecklokal im bischöflichen Palais.

Beitritt zur Front der Nationalen Erneuerung

Budapest. Gestern überreichte das Mitglied des höchsten Nationalen Rates, E. Miko dem Generalsekretariat der Front 33 Listen, in welchen die Mitglieder und führende Persönlichkeiten des ungarischen Nationalismus den Beitritt zur Front der Nationalen Erneuerung kundgaben.

Gleichzeitig erhielt das Sekretariat eine Liste mit dem früheren Präsidenten der Ungarn in Temeschburg-Arbeiterkolonie, Geza Oppert, an der Spitze, die ebenfalls um die Einreichung in die Front der Nationalen Erneuerung verlangten.

Die ungarischen Deutschen haben mit ihrem Führer Sonntag an der Spitze, 2934 an der Zahl, ihren Beitritt zur F. d. N. E. angemeldet.

Die ungarischen Deutschen haben mit ihrem Führer Sonntag an der Spitze, 2934 an der Zahl, ihren Beitritt zur F. d. N. E. angemeldet.

Die ungarischen Deutschen haben mit ihrem Führer Sonntag an der Spitze, 2934 an der Zahl, ihren Beitritt zur F. d. N. E. angemeldet.

Schwalben vernichten Malaria-Mücken

Als beste Vertilger der die Malaria verbreitenden Anopheles-Mücken gelten die Haus-schwalben.

Die italienische Regierung hat daher in mühseliger Arbeit junge Restschwalben in verpackten

Sumpfgewässern angeseht, um die Krankheitsherde auszurotten.

Man darf wohl annehmen, daß das italienische Volk den nützlichen Schwalben dadurch dankt, daß es den Vogelfang aufgibt.

CORSO-KINO, ARAD

DER SCHWARZE ADLER

Ulester Teil

Schöner, aufregender als der erste Teil. Glänzende Handlungen, Aufregung, Liebe.

Paramount Journal.

Um 8, 9, 11 und 9.15 Uhr.

Schwere Enttäuschung eines Neupanater Jünglings in Grabatz

Zu späte Reue für eine allzufrühe Flucht aus dem Elternhaus

Vor ungefähr 4-5 Jahren berichteten wir, daß aus der schwäbischen Nachbargemeinde Neupanat der 18-jährige halbwaise Bauernsohn Martin Ernst wegen einem Zerwürfnis mit seinem Vater aus dem Elternhaus durchgegangen ist und sich im Banat einen Posten als Knecht suchen will. Der Junge kam in die Gemeinde Grabatz und fand auch bei dem Landwirt Jakob Beer einen Posten.

Abends lernte er die 14-jährige Tochter Margarete der noch lebenslustigen Witwe Lambrecht kennen und wurde auch gleich eingeladen — dort zu schlafen.

Natürlich ging der Bursche am nächsten Tag nicht mehr in seinen Dienst und lebte dann mit den zwei Weibern Jahre hindurch in einer tri-wilden Ehe.

Nachdem das Mädchen unterdessen 3 Kinder zur Welt brachte, wovon zwei starben, ließen sich beide regelrecht trauen und versuchten ein normales Familienleben zu führen, woran sie aber sehr oft durch die Liebesdürstige

Schwiegermutter gestört wurden, so daß die „Ehe“, wenn man das Ding so nennen darf, schon einigemal in Brüche ging.

Vor Monaten wurde wieder ein „Ausgleich“ getroffen und der unterdessen schon über die 20 Jahre alte junge „Ehemann“ mußte zum Militär einrücken. Kaum war der Junge fort, nahm sich sein gefühllos ange-trautes Weib einen anderen Knecht, namens Martin Glaski, als Ersatz ins Haus und kümmert sich wenig um das neue Strafgesetz, laut welchem solche Ehebrüche mit Gefängnis von mehr als 6 Monaten bestraft werden, wenn eine diesbezügliche Anzeige er-folgt ist.

Neueholl beehrte nun vor Tagen, der selnerzeit aus dem Vaterhaus geflo-hene Jüngling wieder in seine Heimat-gemeinde Neupanat zurück, ver-kaupte einige Joch Feld, die er mül-terlich herbeigeholt schon geerbt hatte und nachdem er sich selbst schämt über seine Vergangenhelt, nahm er wieder in Neupanat eine Stelle als Knecht an.

Von Ribbentrop-Graf Ciano-Zusammenkunft von großer Wichtigkeit

Rom. Außenminister Graf Ciano begab sich heute abend nach Como. Graf Ciano wird, wie bereits berichtet, dort mit Reichsaußenminister von Ribbentrop zusammenkommen. In italienischen politischen Kreisen widmet man dieser Zusammenkunft das größte Interesse zu. Es wird durch die letzten internationalen Ereignisse als sehr begründet erachtet, daß

die beiden Außenminister, die sich seit Oktober 1938 nicht trafen, wieder zusammenkommen,

um den Einfluß der Achse in allen Fragen zu sichern.

In die Waagschale fallen auch die Staatsbesuche der ungarischen Staatsmänner, des jugoslawischen und des rumänischen Außenministers so in Berlin, wie in Rom. Natürlich gelangen bei dieser Begegnung auch die deutsch-polnischen Gegensätze zur Verhandlung.

Göring unerwartet nach Italien abgereift

Berlin. Generalfeldmarschall Göring hat gestern unerwartet die Reichshauptstadt verlassen und begab sich auf einem Sommerzuge nach San Remo (Norditalien). Göring wird nur kurze Zeit in Italien verweilen.

Firmungsreise des Bischofs Dr. Bache

Diözesanbischof Dr. Augustin Bache unternimmt mit dem 19. Mai seine Frühjahrs-Firmungsreise. Am 19. Mai begibt er sich nach Alteschenowa, am 20. nach Balcani, am 21. nach Großsanktmirolaus und Nereu, am 22. nach Martensfeld, am 23. nach Großkomlosch, am 24. nach Kleinsanktpeter, am 25. nach Sarafalau, am 28. finden die Firmungen in Temeschburg statt, am 29. in Lugosch und am 18. Juni in Saj und Sanpaul.

Czernowitzer Motorzug entgleist

1 Toter und 10 Verletzte

Czernowitz. Ein Motorzug ist vor der Einfahrt in den hiesigen Bahnhof entgleist und vom Dammbühmenten gestürzt, wobei ein Fahrgast den Tod fand und 10 andere verletzt wurden.

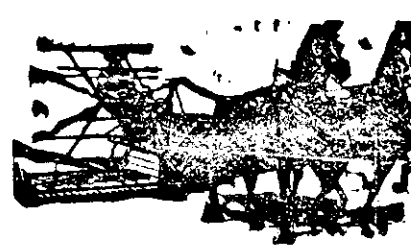
Großer Fortschritt in der Krebsforschung

Newyork. Eine der bedeutendsten medizinischen Entdeckungen auf dem Krebsforschungsgebiete der letzten Jahre wurde nun bekannt. Zwei amerikanische Gelehrten der Medizin, Theodor Eschler und Georg D. Wallace haben, wenn auch nicht den Krebsreger selbst, aber die Methode zur Diagnose des Anfangsstadiums der Krebskrankheit erfunden. In dem Zustande also, in dem die Krebskrankheit fast ausnahmslos heilbar ist. Seit Feststellung der beiden

Gelehrten abortiert ein schwangeres Rädchen, wenn ihm Urin oder das Blutwasser eines gesunden Menschen eingeimpft wird, es kommt jedoch zu keinem Abortus, wenn der Urin oder das Blutwasser von einem Krebskranken stammt, wenn die Krankheit sich noch im anfänglichen Stadium befindet.

Wie aber erwähnt, ist die Krebskrankheit im Anfangsstadium fast 100-prozentig heilbar.

MASSEY-HARRIS



Garbenbinder-Mähmaschinen

Neuestes Modell, mit Fettpressschmierung und in Vollschablaufendem Getriebe, auf Wunsch mit Rollenleiste, sind angelommen und können vom Lager zu vorteilhaften Preisen und günstigen Bedingungen geliefert werden. Ständiges Lager in original Massey-Harris-Bestandteilen.

Generalvertretung:

Industria-Economia

Temeschburg 4, P. Bratianu Gasse 24.

H. G. Str. Dan-bst und Gewerbe Telefon 43-57.

Tulpenparadies in Arader Großgärtnerei

* Seit Tagen pilgern die Tulpenliebhaber zu der Mithelischen Gärtnerei, die hinter dem innerstädtischen Friedhofe, neben der Braunschen Ziegelei liegt, wo auf einer Fläche von 3 Joch die herrlichsten Farben- und Blütenpracht sich dem Auge erschließt. Jeder einzelne Besucher wird von dem Zauberer dieser Pracht, dem Eigentümer Viktor Mithel, liebenswürdigst empfangen und durch das Paradies geleitet, wobei er die Urteigheiten der Tulpen er-

kütert. Farbe reiht sich an Farbe und sind von der schwarzen bis zu den zartesten Mischungen der roten, gelben und blauen Farbe in 60 Arten zu sehen. Wir machen unsere Leser aufmerksam, diese blühende Pracht, die nicht nur für Rumänien, sondern für ganz Süd- und Ost-Europa als einzig gewertet werden kann, unbedingt zu besichtigen, da Ähnliches nur in Holland, der Heimat dieser Frühlingsblumen zu treffen ist.

Vertianoscher Frau übergießt ihre Kleider mit Petroleum und setzt sich in Brand

Wie aus Vertianosch gemeldet wird, verübte dort ein Unstimmfasser gestern einen grauenhaften Selbstmord. In der Gemeinde wohnt einsam in ihrem Hause die 57 Jahre alte Witwe Elisabeth Paul, die zwei erwachsene Kinder besitzt, die jedoch nicht mit ihr gemeinsam wohnen. Die Frau ist längere Zeit schwer nervenleidend und ihre Krankheit verschlimmerte sich in der letzteren Zeit dermaßen, daß sie häufig in Schweiß mit verfiel und mit dem Selbstmord drohte.

Dienstag abends gegen 7 Uhr bemerkten die Nachbarn der Frau Paul, daß fichte Qualm aus ihrer Wohnung ihre hervorbringt, dem sich ein furchtbarer Geruch von verbranntem Fleisch beimengte. Die Leute liefen rasch den Sohn der Witwe, den Kaufmann Martin Paul aus seinem Geschäft herbeizurufen, der in die Wohnung einbrang, wo sich ihm ein furchtbarer Anblick bot.

In der Küche lag der schon halb verkohlte Leichnam seiner Mutter, die offensichtlich ihre Kleider mit Petroleum übergossen und dann in Brand gesteckt hatte. Sie mußte von den Petroleumgasen ohnmächtig geworden und im bestimmungslosen Zustand verbrannt sein, da sie sonst bei

den furchtbaren Schmerzen, welche ihr der Brand verursacht hatte, zweifellos ins Freie gerannt wäre.

Nachdem die unglückliche Frau diese Verzweiflungstat wahrscheinlich in einem Nervenanfall verübt hat u. der Selbstmord klar auf der Hand liegt, wurde die Erlaubnis zu der Beerdigung erteilt.

Sinnreicher Vorschlag, der so manches Problem lösen könnte

Bukarest. Der Landesverband der Fabrikindustriellen (UGM) stellte der Regierung den Antrag, die Steuerbemessung der Fabrikindustriellen dem Verband zu überlassen. Das Finanzministerium möge nur jährlich den Betrag bestimmen, mit welchem die Industrie belastet werden soll. Die Aufstellung der Steuern unter den einzel-

nen Fabrikunternehmungen wird der Verband der Fabrikindustriellen durch die eigenen Organe besorgen. Da auf diese Weise die Steuerbemessung u. Kontrolle unnötig wäre, könnten viele Steuerbeamten und Kontrolleure abgebaut werden. Das Kontroll- und Eintreibungssystem der Finanzbehörden würde sich nur auf jene Unternehmungen beziehen, die dem Verband der Fabrikindustriellen nicht angehören. Das Finanzministerium erteilte auf diesen Vorschlag noch keine Antwort.

Außenminister Călinescu in Belgrad

Bukarest. Außenminister Călinescu verließ gestern, auf seiner Rückreise aus Rom, in Belgrad, von wo er sich heute nach Belgrad begab. Der Außenminister verbringt einen Tag in der jugoslawischen Hauptstadt.

Kraker Freiheitsplatz wird neu asphaltiert

Die Kraker Stadtverwaltung hat mit einem Kostenaufwand von 2 Millionen bei neuen Asphaltierungsarbeiten begonnen. So soll der Freiheitsplatz vollständig neu asphaltiert werden, außerdem werden aber noch andere wichtige Plätze und Straßen eine neue Asphaltdecke bekommen.

Eine einzige Klasse trennt uns von der Ziehung der vierten Klasse

Vergessen Sie nicht!

Erneuern Sie Ihre Lose

der III. Klasse

zu der Ziehung am 15. Mai

Staatslotterie

Wurmkrankheit bei Kindern

Oft klagen Kinder über Juckreiz am After, der besonders heftig in der Nacht auftritt; die Kinder krapen reichlich. Die Ursache dieses ist meist der Fadenwurm. Das Männchen ist 3 Millimeter lang, das Weibchen ist 10 Millimeter lang, beide von gelblichweißer Farbe, ihr Aussehen erinnert an Käsefäden. Der Fadenwurm befindet sich hauptsächlich im Dickdarm, und zwar im oberen Teil die Männchen, im unteren Teil die Weibchen. Abends wandern die Männchen zu den Weibchen und begatten sie. Die Weibchen kriechen aus dem After heraus und legen ihre Eier dort ab, aus denen neue Würmer auskriechen, die den heftigen Juckreiz erzeugen. Die Würmer können auch in die Scheide unter die Vorhaut kriechen, wo sie ebenfalls Juckreiz hervorrufen.

Im Stuhl wurmförmiger Kinder sieht man oft massenhaft die oben beschriebenen Würmer. Dadurch, daß die Kinder krapen, bleiben Würmer an den Fingerspitzen und unter den Nägeln haften. Stecken die Kinder die Finger in den Mund oder essen sie mit ungewaschenen Händen, so bringen sie immer wieder neue Würmer in den Magen, die von dort in den Darm gelangen. Durch Berühren der Hände überträgt ein Kind die Würmer auf das andere. Die Behandlung besteht in der Verabfolgung von Knoblauchsaft an drei hintereinander folgenden Abenden, und zwar nimmt man drei Knollen auf einen Liter Wasser. Die Hände der Kinder müssen gut gereinigt, die Nägel abgeschnitten werden, eventuell kann man die Hände über Nacht einbinden, um das Krapen zu verhindern.

Heute bei großen Plänen Koch Telefon 20-10.

Der sensationellste franz. Kriminalfilm — Mit Erich v. Stroheim, Luis Jouvet, Jany Holt, Albert Préjean. Journal! — Um 3, 5, 7.15 u. 9.15 Uhr

Sachmäßige Umgestaltung, Montage und Reparatur von **Gaskochern** und Gasleitungen auf Krags übernimmt **KAISER** Krab, Str. Gen. Grigorescu 4-6.

Kriegsbereitschaft der USA

Washington. Oberst Burns, eine hochstehende Persönlichkeit des US-Kriegsministeriums erklärte vor den Mitgliedern der Handelskammer, daß die USA mit aller Kraft daran arbeiten, die Armeeleitung neu zu organisieren. So soll in einem Kriegsfalle erreicht werden, daß der Armee schon im ersten Au-

genblick 6000 Flugzeuge und 400.000 Mann Soldaten zur Verfügung stehen.

Nach wird die Möglichkeit gefunden werden, daß die Zahl der Panzerverbände innerhalb 3 Monaten nach Kriegsausbruch auf 1 Million erhöht werden können.

Das billigste Leihendeckungsunternehmen ist nur ERATI KLUG

Krab, Bulevardul Regelie Ferdinand No. 27. — Telefon: 14-20.
Kisinau, Calea Banatului No. 20. — Telefon: 20-22.
Große Auswahl in in selbst hergestellten Särgen, erstklassige Ausführung, sowie Leihentüchern

Temeschburger Handelskammer hat deutsche Handelsgesuche befürwortet

Temeschburg. Die Interimskommission der hiesigen Handelskammer hat in ihrer letzten Sitzung zur Erlangung der Handelsbewilligungen u. a. folgende Gesuche befürwortet:

Johann Rothsz, Warentransport mit Güterauto, Moritzfeld, Franz Kemmel, Holz- und Baumaterialhandel, Deutschsanktpetter, Milutin Stanciu, Gasthaus, geistige Getränke, Großsankt-nikolaus, Joan Petri, Gemischtwarenhandlung, Saksfeld, Peter Schar, Getreideprodukte und Heilpflanzen, Schakowa, Julius Johann Risch, Schuh-, Kleider-, Textil- und Pelzwarenhandel, Dettia, Johann Schmidt, Kolonial-, Manufaktur- und Gemischtwarenhandlung, Jahrmarkt, Johann Beiber, Gemischtwarenhandlung, Ulmar, Johann Paulmann, Getreidehandel, Dettia, Peter Paul, Gasthaus, Witschanab, Margarethe Tirtz, Gemischtwarenhandlung, Parag.

Sabant, Saksfeld, Michael Schneider, Kleinjetscha, Peter Antih, Dolah, Benzel Kemper, Großjetscha, Joan Poale, Großsankt-nikolaus, Gustav Trattler, Dettia, Johann Risch, Moritzfeld.

Diese Befürwortungen gelangen vor die Spezialkommission zur Erteilung der Bewilligungen von Firmenregistrierungen.

Abluß des Schuljahres am 31. Mai

Das Unterrichtsministerium hat angeordnet, daß das heurige Schuljahr mit dem 31. Mai abgeschlossen werde. Ausnahme bildet die 8. Klasse der Mittelschulen, die bereits am 20. Mai das Jahr abschließen. Zwischen dem 1.—8. Juni wird die Woche der Strajeri abgehalten. Die Prüfungen für die 8. Klasse finden am 22. und 23. Mai, die übrigen aber zwischen dem 18. und 28. Juni statt.

Elternleid in Benaueim

In Benaueim wurde Sonntag unter großer Beteiligung der Bevölkerung und Schuljugend der 11-jährige Schüler der 4. Klasse Hans Weyer zu Grabe getragen. Nachdem der Vater des Kindes beim Militär eingezogen ist und nur mit schwerer Mühe einige Stunden Urlaub bekam, um sich an dem Begräbnis seines Kindes zu beteiligen, bereitete die Dorfbildung dem Kind ein derart schönes Beichenbegängnis, wie man es nur selten in der Gemeinde zu sehen bekommt. Der Beichentwagen wurde mit vier prächtigen Schimmeln bespannt, die Franzesmädchen rückten mit der Schuljugend aus und eine riesige Kranzblumen bedeckte das Grab.

Am offenen Grab verabschiedete den kleinen Toten im Namen seiner Klasse sein Schulkamerad Edwin Günther Schmidt in derart rührender Weise, daß kein Auge trocken blieb.

Racheldfen

in großer Auswahl bei Josef Keller

Ofenheker, Krab, Str. Marasesti 9. Uebernimmt billig Reparaturen, Umkehrung und Racheauslegung.

150 Hatzfelder Lehrlinge

erhalten katholische Schule

Die Hatzfelder röm.-katholische Kirchengemeinde hat die Errichtung einer deutschen katholischen Lehrlingschule beschlossen. Die Lehrlingschule wird im Mittelschulgebäude untergebracht. Für das Gehalt der Lehrkräfte werden die Hatzfelder Handwerker und Kaufleute aufkommen. Hierzu ist ein Betrag von 60.000 Lei bereits beschergestellt.

Saksfeld hat insgesamt 150 Lehrlinge — 130 Knaben und 20 Mädchen —, die nunmehr einen entsprechenden Unterricht erhalten werden.

SCALA

„ALIBI“

Deutschlands Außenhandel im ersten Viertel 1939 bedeutsam gestiegen

Der deutsche Außenhandel im März 1939 hat gegenüber dem Vormonat eine Steigerung gebracht. Bemerkenswert ist, daß die Ausfuhr Großdeutschlands beträchtlich stärker gestiegen ist als die Einfuhr, nämlich um 70 Millionen Mark gegenüber knapp 33 Millionen Mark. Der Passivsaldo der deutschen Handelsbilanz, der im Februar 60,5 Millionen Mark betragen hatte, ermäßigte sich im März auf 23,7 Millionen Mark.

An der Steigerung des deutschen Außenhandels waren in der Hauptsache europäische und südamerikanische Länder beteiligt. Es verdient hervorgehoben zu werden, daß bei der Ausfuhr des Urerzeugnisses die Lieferungen nicht nur nach befreundeten Ländern wie Italien, Rumänien und Jugoslawien, sondern auch die nach Großbritannien eine beachtliche Zunahme erfuhr.



Das Geheimnis von Kalmitten

Kriminalroman von Ilse Dore Tanner

(24. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

„Baroneß Armgard“, sagte der junge Venscheid, der neben ihm stand.

Stawenhagen machte noch einen Krankenbesuch im Dorf, bei dem nichts weiter festzustellen war, als daß das betreffende Kind fieberfrei war und nach einigen Tagen aufstehen dürfte, und fuhr dann nach Wiesenthal zurück.

Wobemann erwartete ihn schon ungeduldig. „Nun — wie geht's?“

„Ich habe dem Bauer Schmitt eine tüchtige Portion Rizinusöl verordnet, seine Magenkrämpfe sind die Folge eines übermäßigen Schlachtfestessens. Dann die Kleine beim Sehzehrer Riehrsch —“

„Zum Donnerwetter — ich will wissen, wie es in Kalmitten war“, unterbrach ihn der Freund wütend.

„Ach so! Nun also: Fräulein Sylvia fährt in drei Tagen zur Kur nach Wiesbaden. Sie wird in der Pension Olga wohnen, die meiner Tante gehört —“

Wobemann hatte sich gefestigt und starrte ihn entgeistert an.

„Sylvia fährt — ja aber, sie war doch nie dazu zu bewegen —“

„Ja, mein Lieber, sie fährt mit dieser sympathischen Dame Brauskat, die ich von Kalmitten fort haben will, da ich ihr Splinteren und Quatschen nicht gebrauchen kann.“

„Mit der Brauskat! Iso, Stawenhagen, das ist das Ei des Kolumbus! Ein Meisterstück von dir! — Nur: wie willst du dann einen Grund finden, täglich oder wenigstens öfter nach Kalmitten zu fahren?“

„Sehr einfach — alles bereits abgemacht. Fräulein Christa wird krank — Halsentzündung nach berühmtem Muster. Ist sogar noch besser, da kann ich ganz ungehindert —“

Der junge Arzt war aufgestanden und trat dicht vor den Freund; er war sehr ernst.

„Nun will ich dir mal alles Ernstes etwas sagen: Alles kannst du machen, jeden irdischen Willen, aber laß deine Finger von diesem Mädchen, sonst sind wir geschiedene Leute.“

„Sag mal, bist du wahnsinnig?“

„Nein, aber auch nicht blind. Ich weiß, daß ich in jeder Beziehung nur ein Durchschnittsmensch bin, du hingegen bist ein bildhäßlicher Perle, hast stets unverschämtes Glück bei Frauen gehabt, und wenn du nun gar als Retter und Ritter auftrittst —“

„Also regelrechte Mindestwert-Katzenkomplere! Ach, mein Lieber Peter, auch ich bin nicht blind. Ich finde die betreffende Dame sehr reizvoll, und wenn ich nicht dein Freund wäre und nicht genau über dich Bescheid wüßte, — so na ja, also ich bin kein Dummkopf! Außerdem aber haben mir bereits die wenigen Worte, die wir zusammen über dich ausgetauscht haben, bewiesen, daß ich an dir gekommen bin. — So, und nun wollen wir essen; ich habe einen Wortschatz.“

Stawenhagen zuckte die Achseln; er hatte sich vorgenommen, Tollemitt nur dann ins Vertrauen zu ziehen, wenn er ihn brauchte. „Natürlich noch nichts von Bedeutung — ich

nicht seinem schlimmen Hals könnten das besser schlucken“, sagte die Frau Bubbeweg.

„Ausgezeichnet“, lobte Stawenhagen, während der Hausherr, als sie das Zimmer verlassen hatte, wütend meinte:

„Sonst darf sie das nie machen, weil ich es nicht ausstehen kann. Wie lange soll denn diese Komödie noch dauern? Ich kann doch nicht wochenlang krank sein!“

„Nur mindestens noch diese drei Tage, bis die Brauskat fort ist, ohne Aufpasserin im Schloß wird die Sache schon einfacher für uns. Aber soviel ist sicher: ich muß mit äußerster Vorsicht zu Werke gehen; ich darf keinen falschen Schachzug in dieser Angelegenheit machen. Sag' mal, brauchst du nicht irgend etwas aus der Apotheke? Ich möchte mich gerne mit dem Apotheker anfreunden.“

„Ja natürlich, da wird sich schon etwas finden, und das Anfreunden ist leicht, er schwärmt äußerst gerne und wird dir sofort im Nebenzimmer seine Süßspeisen kredenzen. Aber warum?“

„Berufsgeheimnis. Es ist schlimm, daß Wiesenthal ein solches Nest ist und man sich daher so ungeheuer in acht nehmen muß. Ich würde am liebsten heute schon mit Tollemitt sprechen, aber das bliebe nicht verborgen und würde auffallen. Zu morgen nachmittag haben wir verabredet, daß ich zu Fuß — Bewegung ist gesund — einen Krankenbesuch im nächsten Dorf mache, dabei werde ich ihn zufällig treffen.“

„Eines ist mir noch völlig klar, nämlich, wie es dir gelungen ist, eine so schnelle Abreise Sylvias durchzubringen; schließlich gibt es doch Vorbereitungen.“

Stawenhagen lächelte. „Ich habe den Zustand Sylvias außerordentlich ängstlich gemacht: besonders vor der Brauskat. Höchste Lebensgefahr! Die Vermittlung ist in dieser Trauer, also Kleiderkur ausgeschrieben; außerdem bekommen sie hier hochintellektuelle, in Wiesbaden hingegen alles vorzüglich.“

„Aber ich muß schleunigst den informierenden Brief an meine Tante schreiben, auf den sie telegrafisch antworten soll. Wenn ich ihn fortbringe, gehe ich gleich in die Apotheke.“

Als Stawenhagen am nächsten nachmittag von dort zurückkam, hatte er zwar einen leichten Schnupfen, war aber hochbestimmt.

Am nächsten nachmittag stieg er gemächlich die Landstraße nach Brüssel hinunter, bis etwa halbe Stunde vorher Tollemitt angekommen war.

„Es war ein schöner Tag. Selbst die: oben strömte man jetzt den Frühling. Die Sonne wärmte schon ganz merklich, und die Blumen und Sträucher hatten keine Knospen.“

Nur der Brüssel trafen die beiden Männer aufeinander.

„Nun?“ fragte Tollemitt gespannt.

Stawenhagen zuckte die Achseln; er hatte sich vorgenommen, Tollemitt nur dann ins Vertrauen zu ziehen, wenn er ihn brauchte. „Natürlich noch nichts von Bedeutung — ich

tappe noch vollständig im Dunkeln. Aber eine wichtige Frage, Kollege: hat man eigentlich damals den Schreibtisch des alten Barons einer eingehenden Untersuchung unterzogen?“

Tollemitt wurde sichtlich verlegen. „Nein“, sagte er zögernd. „Wir hielten das nicht für wichtig, da der junge Baron in unserer Gegenwart alle Papiere, die darauf lagen, durchgesehen hat, auch Briefschaften, die in einem Fach waren. Sonst gab es nur geschäftliche Schriftstücke. Er hat jedes Fach geöffnet. Es sind bestimmt keine Drohbriefe an ihn gekommen.“

„hm, die meine ich auch nicht.“

„Herr Doktor, ich habe ganz wichtige Nachrichten für Sie“, sagte Tollemitt schnell und mit einem gewissen Triumph, denn es war ihm unangenehm, daß dieser Konkurrent die Meinung haben könnte, er hätte eine Unklarungsbefreiung begangen.

„Hier, erstens dieser anonyme Brief aus Berlin mit Schreibmaschine geschrieben, den ich gestern bekam.“

Er zog ein Briefblatt aus seiner inneren Manteltasche und reichte es Stawenhagen. Und dieser las die zwei Seiten ohne Unterschrift, die darauf standen: „Warum versteckst dich die Kriminalpolizei darauf, daß der Mord an Baron von Laupell von einem Mann begangen sein muß? Warum kann nicht eine Frau die Mörderin sein?“

„hm“, machte Stawenhagen mit unburchdringlichem Gesicht. „Der Schreiber verzieht, daß der Mörder wenigstens einmal durch das Fenster des Arbeitszimmers geklettert ist, dazu gehört eine körperliche Gewandtheit, die“ — er hielt plötzlich inne, denn vor seinem Auge stand mit einem Schläge das Bild der sich leicht und elegant aus dem Sattel schwingenden Baroneß Armgard von Laupell.

„Ach, Frauen sind heutzutage oft auch turnerisch sehr gewandt“, meinte Tollemitt. „Und dann noch etwas, sehr Wichtiges, daß zu dem anonymen Schreiben zu passen scheint. Ich traf vor einigen Tagen Herrn Worski, wir kamen ins Gespräch und er meinte, es wäre komisch, daß die Laupells aus der bestimmt sehr großen Erbschaft, die ihnen zugefallen, ein solches Geheimnis machten. Anscheinend wäre übrigens das Telegramm mit der Nachricht vom Tode der Erbtochter gerade am Tage der Ermordung des Barons angekommen. Es wäre für die Laupells ein ungeheures Glück, ja geradezu die Rettung Kalmittens, daß der alte Baron das Geld nicht mehr in die Finger bekommen hätte. Also ein Motiv ist da, das habe ich schon immer gewußt.“

„Ja, für die Gehässigkeit des sauberen Herrn von Worski auch: er hat nämlich von Baroneß Christica einen Korb bekommen.“

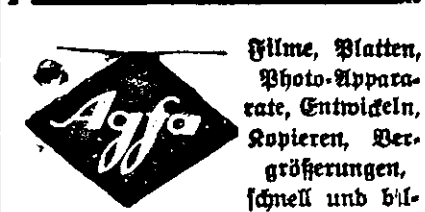
„Herr Doktor, lassen Sie sich nicht beeinflussen! Das Wichtigste kommt nämlich noch. Ich habe herausbekommen, daß das Telegramm tatsächlich schon am Morgen des Tages der Ermordung des alten Barons angekommen ist, und zwar hat es Baroneß Armgard dem Telegrafisten Grigolet abgenommen.“

Die beiden waren unwillkürlich stehengeblieben, Stawenhagen war blaß geworden.

(Fortsetzung folgt.)

Viehzucht u. Schweinemästerei nur für Landwirte steuerfrei

Im Zusammenhange mit den Bestimmungen des neuen Steuergesetzes ist in interessanter Weise die Nachricht verbreitet, daß die Schweinemästerei steuerfrei wäre. Von zutreffender Seite wird nun erklärt, daß die Steuerfreiheit bei Viehzucht und Schweinemästerei sich nur auf Landwirte bezieht, also auf allene, die nach ihrem Uckerfeld Bodensteuer zahlen.



Filme, Platten, Photo-Apparate, Entwickeln, Kopieren, Vergrößerungen, schnell und billig bei

KECSKEMÉTI

Lemeswar, Duca-Gasse 2.

2 Sovriner Pferde zurückgebracht

Bekanntlich mußte auch die Gemeinde Lörin bei der letzten Konzentrierung 130 Pferde nach Berjamosch zum Abtransport stellen. Bisher sind erst 82 Pferde zurückgekommen und der Rest ist immer noch eingelockt, trotzdem man die Tiere so notwendig zu den Feldarbeiten benötigt.

Frühjahrs-Mantel und Kleider färbt u. putzt am schönsten
Geschäft: Arab
Str. Eminescu 3

Hoszpodar

Betrieb: Arab, Str. Stroescu No. 18.

Neue Gebühr für einen Hausbaufond

Wie die Bezirkskrankenkassamitteilt, wurde mit dem am 30. April im Amtsblatt erschienenen Gesetz über den Bau von Arbeiterhäusern verfügt, daß allene Unternehmer, die mehr als 5 Angestellte haben, nach deren Gehälter eine 0.30-prozentige Gebühr für den Hausbaufond zu entrichten haben. Die Gebühr ist bei der Krankenkassa einzuzahlen und kann von der Zahlung derselben nur jener Unternehmer entzogen

werden, der nachweist, daß er im Verlaufe der letzten 5 Jahren Arbeiterwohnungen gebaut hat, die zumindest einem viertel Teil der Angestellten Wohngelegenheiten bieten. Außer dieser Gebühr muß jeder Angestellte, der Mitglied der Krankenkassa ist, pro Woche 1 Leu für denselben Fond einzahlen und hat der Unternehmer diesen Betrag vom Gehalt abzuziehen und die Einzahlung vorzunehmen.

Warten

Sie mit dem Einkauf! In einigen Tagen sind wieder Original ALFA LAVAL und PERFEKT Separatoren in allem Größen zu haben. Bei

„INGRICO“ Kom. Ges.

Ingenieur Richard Rieger & Comp.
Timisoara, IV., Str. Bratianu Nr. 37.

Loch Genehmigung noch immer kein deutscher Schulunterricht in Nadrag

Wie aus Temeschburg gemeldet wird, sprach dort beim Generalsekretär der Statthalterei unter Führung des Kulturstadtschulrats Prof. Waldner eine Nadrager Abordnung vor, die verschiedene Schulbeschwerden vorbrachte. So wurde betont, daß es in Nadrag keine deutsche Schulfektion gebe, obwohl von den 160 Schülkern 115 deutscher Volkszugehörigkeit sind. Das sonderbare an der Sache ist noch, daß die Aufstellung der deutschen Sektion bereits genehmigt, aber diese noch immer nicht errichtet wurde. Man erwartet daher, daß eine rasche Lösung der Frage vorgenommen werde und daß auch deutsche Lehrkräfte ernannt werden sollen. Schließlich teilte die Abordnung mit, daß die Kinder selbst den Religionsunterricht nicht in deutscher Sprache erhalten und vom Direktor Stoica nicht zum Kirchengang in die röm.-kath. Kirche geführt werden.

URANIA-KINO, ARAD, Tel. 12-32

Dschungel Jim

I. Teil
König der Urwälder

Original-Aufnahmen von der geheimnisvollen Tierwelt der Dschungel, aufregendes Abenteuer, exotische Liebe. — Mit Grant Withers und Evelyn Brent.

Am 3, 5, 7.15 und 9.15 Uhr.

Statthalter Dr. Maria in Liebling

Der Temeschwarer Statthalter Dr. Alexander Maria statete der neuen Kolonie bei Liebling einen Besuch ab und hörte sich die Wünsche der Kolonisten an. Anschließend daran inspizierte er auch das dortige Gemeindefaß.

Uhren, Juwelen, Eheringe
verlässlichste Fabrikat bei

CSAKY

Uhrmacher und Juwelier, Arad, gegenüber der luth. Kirche. Erstklassige, eigene Werkstatt.

Verkehrsordnung einhalten!

Arab. Die Polizei macht jedermann aufmerksam, die neue Verkehrsordnung streng einzuhalten, ansonsten die Uebertreter sich einer Strafe aussetzen.

Quater Schwabe Sieger im Reichsberufswettbewerb

Unser Carabaler Volksgenosse Hans Schauer mann, der gegenwärtig in Cottbus das Technikum besucht, wurde Reichsfieger im Reichsberufswettbewerb.

Zusammen mit den übrigen Reichsfiegern ist Schauer mann am 1. Mai vom Führer und Reichsminister Adolf Hitler und Reichsminister Dr. Goebbels empfangen worden.

Schutzimpfungen des Vieh- landes hat begonnen

Krab. Auf Verfügung des tierärztlichen Komitatsamtes wurden die Schutzimpfungen an Hornvieh in Angriff genommen, um den eventuellen Erkrankungen und Seuchen vorzubeugen.

Zirkus „Busch“ kommt nach Rumänien

Der weltberühmte deutsche Zirkus „Busch“ der auf eine alte Ueberlieferung zurückblicken kann und heute vielleicht der größte Zirkus der Welt ist, trifft in den nächsten Tagen in Bukarest ein, um im Rahmen des „Bukarester Monats“ mehrere Vorstellungen zu geben.

Der Zirkus verfügt über zahlreiche namhafte Akrobaten, hat mehr als 2000 Menschen in seinen Diensten und führt mehr als 300 dressierte Tiere vor.

Der „Busch“ war zur New Yorker Weltausstellung eingeladen worden, hat die Einladung aber abgelehnt und kommt nach Rumänien.

Verlobungen in Kreuzstätten

In Kreuzstätten verlobte sich Kamerad Nikolaus Weißgärber, Sohn des geachteten Landwirts Peter Weißgärber und Frau Anna Weißgärber geb. Klaus mit der Tochter Elisabeth, des Engelsdrücker Landwirts Johann Jauner und Frau Barbara Jauner geb. Reisch.

Obenfalls in Kreuzstätten hat sich der Sohn Hans des geschätzten Gemeinderichters, Kamerad Ludwig Ihm und Frau Katharina Ihm geb. Eiser, mit der armenüchtigen Tochter Magdalene, der Witwe Anna Heß geb. Geißler verlobt.

Gauobmann Dr. Rieß in Krab

Umtswaltertagung der neugeschaffenen Nachbarschaften

„Das vergrabene Araber Deutschtum, ob im Elend oder im Wohlstand muß wieder ausgegraben werden.“

Nach vierjährigem Nichtstun beginnt das Deutschtum der Stadt Arab wieder ein pulsierendes Leben, das mit berartiger Arbeitsfreude einsetzte, daß innerhalb zwei Monaten schon nahezu 2000 Deutsche in die Nachbarschaften einorganisiert werden konnten. Die Stadt wurde, nachdem das Deutschtum hier ziemlich zerstreut wohnte, in sieben Nachbarschaften eingeteilt an deren Spitze je ein Nachbarschaftshann steht. Die Nachbarschaften zergliedern sich dann in Zehntschaften mit je einem Zehntmann an der Spitze. Stadthann in Arab ist Dr. Joseph Angele und Gauhann für das ganze Banat ist Franz Besinger in Temeschburg.

Die Umtswalter der Araber Nachbarschaften hielten gestern im Deutschen Haus ihre erste Umtswaltertagung, die sehr gut besucht und wirklich lehrreich war. In Vertretung des derzeit krank liegenden Gauhannes Franz Besinger ist Gauobmann Dr. Josef Rieß mit Professor Fuchs aus Temeschburg selbst erschienen, um den Araber Deutschtum das ideale Leben der Nachbarschaften und die nachbarschaftliche Hilfe zu zergliedern.

Nach einer kurzen Begrüßung übergab Stadthann Dr. Angele das Wort dem Temeschburger Leiter der nachbarschaftlichen Hilfe Professor J. Fuchs, der mit Zahlen jene Notwendigkeit erläuterte, warum sich das Deutschtum in die Nachbarschaften vereinigen muß.

Was den auferlegten Pflichten, gibt es auch eine gegenseitige Hilfe, die unbedingt einsehen muß, wenn sich ein Glied der Nachbarschaft oder eine Familie in Not befindet.

Bei Todesfällen gibt es eine „Sterbehilfe“ von je 6000 Lei und bei der Geburt des vierten Kindes 20.000 Lei, bei jedem weiteren Kind 10.000 Lei Geburtshilfe. Diese Hilfe be-

kommt nicht nur jeder „Arme“, sondern auch jeder „Reiche“, zum Zeichen der Gleichheit. Auch bezahlt jedes Nachbarschaftsmitglied ohne Rücksicht auf Reichtum gleiche Monatsraten von 3 Lei für die Frauen und 5 Lei für die Männer, die den Ausgaben (bei vielen Sterbefällen) entsprechend auch bis auf 10—15 Lei erhöht werden können. Redner schilderte unzählbare Beispiele der nachbarschaftlichen Hilfe, durch welche viel Elend und Not behoben wurde.

Nach ihm sprach Nachbarschaftshann Direktor Sturm über das heilige Ehe-

wie es mit jenen deutschen Gliedern unseres Volkes steht, die in gemischtsprachiger Ehe leben?

Kann hier die fremdsprachige Frau oder Mann auch Mitglied der Nachbarschaft sein oder nicht? Nachdem man auf die kleinste Zelle der Nachbarschaft, in diesem Fall der Familie, Rücksicht nehmen muß und keinesfalls eine Trennung der Ehegatten im gesellschaftlichen Leben anstreben will, wurde dies nach dem Temeschburger Muster dahin entschieden, daß auch die fremdsprachige Ehehälfte (vorausgesetzt, daß es Arier sind) Mitglied der Nachbarschaft sein können, wenn Garantie dafür geboten ist, daß sie ihre Kinder in deutschem Geiste erziehen werden.

RAJ-Ortsgruppenleiter Sepp Hohn sprach begeisterte Worte über das Melitubenproblem und schilderte Einzelheiten aus dem engeren Kreis. Er forderte die Umtswalter der Nachbarschaften auf, dahin zu wirken, daß die Deutschen der Stadt Arab sich gegenseitig und insbesondere nicht die jüdische Presse unterstützen sollen.

In einer wunderschön aufgebauten Rede schilderte Gauobmann Dr. Rieß den heutigen Zeitgeist in welchem wir leben und die Notwendigkeit der nachbarschaftlichen Hilfe. An Hand von vielen Beispielen betont er,

daß es auch heute noch viele Deutsche nicht nur in Arab sondern selbst in Temeschburg und anderen Städten gibt, die im Elend oder im Wohlstand ihrem Volkstum gegenüber fremd geworden sind und zu uns zurückgeführt werden müssen.

Wir müssen jedes Glied des deutschen Volkes ob reich oder arm erfassen und in die Volksgemeinschaft aller Deutschen zurückführen.

Nach einem großen Applaus dankte Stadthann Dr. Angele den Redner für ihre lehrreiche Worte und schloß mit einem Sieg-Heil die erste Umtswaltertagung.

Elternfreude

In Kreuzstätten gebar Frau Anna Mathis geb. Schmalz, dem Kameraden Junglandwirt Michael Mathis, ein Lächlerlein, das in der Laufe den Namen Hermine Käthe erhielt.

Im Hause des Kreuzstätter Kameraden Michael Maus und Frau Anna Maus geb. Guch kehrte ein Lächlerlein ein, das auf den Namen Mathilde Anna getauft wurde.

Im Verhause schenkte Frau Helena Bisk geb. Ruch ihrem Gemahl dem Tischlermeister Karl Bisk, ein Lächlerlein, das in der Laufe den Namen Bisketh Marie empfing.

Militärbündnis Deutschland-Italien-Japan zu erwarten

Tokio. Wie die halbamtliche japanische Telegraphenagentur „Domei“ meldet, schreiben die Blätter darüber, daß als Gegenaktion zu der von England beschlossenen Einkreisungspolitik,

Deutschland mit Italien und Japan ein Militärbündnis abschließt, daß am 9. Mai verkündet werden soll. Man weiß nicht, ob sich dieses Bündnis gegen England richtet.

Deutsche Getreideabnahme nimmt zu

Über 500 Tonnen Weizen im ersten Quartal exportiert

Im vergangenen Monat wurden aus Rumänien insgesamt 149.191 Tonnen Weizen und Körnerfrüchte ausgeführt, für die England der zeitweise bedingte Hauptabnehmer war. Da die Getreide- insbesondere die Weizenausfuhr im Herbst des vorigen Jahres infolge der internationalen Lage nicht entsprechend durchgeführt werden konnte, ist ein Großteil des für die Ausfuhr übriggebliebenen Getreides auf Lager geblieben und erst im ersten Quartal 1939 ausgeführt worden. Daher ist es auch verständlich, daß im ersten Quartal 1939 insgesamt 507 959 Tonnen Getreide exportiert wurden, während es im gleichen Zeitabschnitt des vorigen Jahres nur 282.064 Tonnen waren.

England führte bis Mitte April bedeutende Getreidekäufe in Rumänien durch, nunmehr ist aber die Nachfrage für das In- und Ausland gänzlich abgeflaut und Deutschland tritt wieder als bester und aufnahmefähigster Abnehmer für rumänischen Weizen auf. Die noch für die Ausfuhr vorhandenen Vorräte werden von Fachleuten auf etwa 800.000 Tonnen Weizen und 250.000 Tonnen Mais geschätzt. Für die bis zum Anfall der neuen Ernte noch zu exportierenden Getreidemengen kommen aber vorwiegend Deutschland und Italien,

sowie Griechenland in Betracht, da sich keine nennenswerten andere Nachfrage bemerkbar macht.

Soll es wieder dazu kommen?

500 Milliarden Dollar kostete der Weltkrieg

Eine Straße von Soldatengrabsteinen von Paris bis zum japanischen Meer

Die Kriegsheker sind Tag für Tag immer entschlossener am Werke, wieder einen Weltbrand zu entfachen. Ein amerikanischer Gelehrter will die Welt mit seiner Statistik aufrütteln und nachweisen, welch furchtbare Erschütterungen ein neuer Krieg heraufbeschwören würde. Er zeigt nur eine kurze, aber umso ernüchternde Statistik aus dem Weltkrieg, die wir nachfolgend veröffentlichen:

Im Verlaufe des 51-monatigen sinnlosen Menschenmorbens wurden Werte von 500.000 Millionen, also in Worten ausgedrückt: fünfhunderttausend Millionen Dollar vernichtet. Dieser phantastische und alles Denkbare weit übersteigende Betrag hätte der gesamte Bevölkerung der Vereinigten Staaten Nordamerikas, Englands, Deutschlands, Frankreichs, Russlands, Belgiens, Kanadas und Oesterreichs Glück,

Wohlstand und Zufriedenheit bringen können. Besser gesagt man hätte jeder einzelnen Familie in den angeführten Ländern ein Haus mit Feld zu je 2500 Dollar, das sind nahezu 400.000 Lei, und außerdem eine hierzu nötige landwirtschaftliche Ausrüstung im Werte von je 1250 Dollar, also nahezu 200.000 Lei, geben können. Außerdem hätte nach je 20.000 Familien eine Unversität, ein modernes Spital, Schulen etc. errichtet werden können und von dem Restbetrag hätte man die gesamten Speisen und Gehälter sämtlicher Aerzten, Professoren, Krankenschwestern und sonstigen Bedienungspersonals sichern können.

War es nicht reiner Wahnsinn, daß im Verlaufe der 51 Monaten in jeder 18. Sekunde ein Menschenleben erloschen ist? Würde man all die Grabsteine,

die auf den Gräbern der zerrissenen und zerschossenen, dem Kriegswahn zum Opfer gefallen sind sogenannten Helben aufgestellt wurden, aneinanderreihen, gebe es eine schauerliche Straße, die im Herzen der französischen Hauptstadt beginnen und über Bladivostof bis zum japanischen Meer dahinziehen würde. Rechnet man zu den 11 Millionen Verletzte und Krüppeln, so bekommt man die Zahl von Menschen, die ganz Rumänien bevölkern könnten. In den Verlust ist nicht eingerechnet der sonstige riesengroße materielle Sachschaden, wie: die vernichteten Städten, Dörfern, die in die Luft gesprengten Eisenbahnen usw., wie auch nicht die sich nach dem Weltkrieg ereigneten, aber seine Folgen gewesen Tragödien.

Wissen Sie es?

Die „Araber Zeitung“ erscheint wöchentlich dreimal (Sonntag, Mittwoch und Freitag) und kostet vierteljährig 80, halbjährig 160, ganzjährig 320, für Großunternehmungen 1000 Lei, für das Ausland 4 Dollar.

Die wöchentlich nur einmal am Sonntag erscheinende „Araber Zeitung“ kostet ganzjährig 140, halbjährig 70, vierteljährig 35 Lei.

Schriftleitung und Verwaltung: Krab, C. de Fischplatz. Telefon: 16—39. Postfachkonto 87119. Vertretung in Timisoara IV., Str. J. C. Bratianu 30 (Fa. Weiß & Götter) Telefon 39—82.

Das erste Todesurteil an einem Raubmörder in Rumänien

Der Klausenburger Strafsenat beurteilte Donnerstag den 52-jährigen Raubmörder Paul Bobor, der im Herbst vorigen Jahres die reiche Witwe Frau Michael Kilian mit einer Art ermordete und 14.000 Lei raubte, zum Tode durch die Kugel. Dies war das erste Todesurteil an einem Raubmörder seit Einführung der Todesstrafe.

Schweineausfuhr für Deutsch- land wieder im vollen Gange

Krab. Wie das tierärztliche Amt des Komitates Krab mitteilt, hat die Schweineausfuhr aus dem Komitat für Deutschland wieder voll eingesetzt. Im Verlaufe der letzten Tage wurden mehrere Tausend Schweine aufgeschafft, um zur Ausfuhr zu bringen.

Gedenkfester für Stefan Ludwig Roth

Auf Grund eines Beschlusses der Volkshführung finden am 11. und 14. Mai große Feierlichkeiten zum Gedenken des sächsischen Freiheitskämpfers Stephan Ludwig Roth, der am 11. Mai 1849 in Klausenburg erschossen wurde statt. Die erste Feier findet Mittwoch, den 11. Mai in Mediasch statt, während am 14. Mai, also Sonntag in allen Städten und Dörfern Siebenbürgens örtliche Roth-Festlichkeiten vor sich gehen.

Ausfuhrprämie für Weizen wird aufrechterhalten

Bukarest. Gestern hielt die Wirtschaftskommission der Regierung eine Sitzung ab, in der die gegenwärtigen Wirtschaftsbearatungen einem Studium unterzogen wurden. Hierbei kam auch der Stand der Weizenausfuhr zur Sprache und wurde beschlossen, die Ausfuhrprämie, die bis zum 9. Mai in Kraft ist und 9000 Lei beträgt, aufrechtzuerhalten, doch eine Herabsetzung vorzunehmen. Der neue Betrag wird durch das Ackerbaumministerium bestimmt werden.

Araber Marktpreise

Kartoffel 4—5, Neukartoffel 12—16, Zwiebel 4—5 das kg. Neuzwiebel 1, Senf 2 Bündel, Kren 12 das Stk, Binsen 12 das kg, Hüben 3—4 das Bündel, Knoblauch 7—8 das kg, Sauerkraut 4—6 das kg, Monatsrettich 2—3 das Bündel, Suppengrünzeug 3 das Bündel, Pasternak 4, Petersilie 2, Spinaat 1, Spargel 24, Salat 2 Stk, 1, grüne Paprika 1.50—1.80 das Stk, Rührläse 18 das kg, Milch 5—6, Schafmilch 16, Rahm 20—40, Butter 60—90. Das Ei pro Stück 1.50 bis 1.70, Kefel 18—30, Rühse 28, gepulverte Rühse 70, gedörrte Zwiebacken 30, Getreide Sand 300—420, magere Gans 170—200, Fuhh 100—150, Kutteln 50—100, fetze Gans 200—300, magere Gans 100—120.

